

Unergründlicher Ruh' lauschte mein innerer Sinn.  
Eingeschlossen mit dir in diesem sonnigen Zauber-  
Gürtel, o Einsamkeit, fühlst' ich und dachte nur dich.

Der Zauberleuchtturm.

Des Zauberers sein Mäglein saß	„Heida! jetzt gilt es trockne Haut!“
In ihrem Saale rund von Glas;	Aus allen Kräften steuert man
Sie spann beim hellen Kerzenschein	Jetzt nach dem teuren Licht hinan:
Und sang so glockenhell darein.	Das wächst und wächst und leuchtet fast
Der Saal, als eine Kugel klar,	Wie einer Zauberjonne Glast,
In Lüften aufgehangen war	Darin ein Mäglein sitzt und spinnt,
An einem Turm auf Felsenhööh'	Sich beugte ihr Gesang im Wind.
Bei Nacht hoch ob der wilden See,	Die Männer stehen wie veräckt,
Und hing im Sturm und Wettergraus	Ein jeder nach dem Wunder blickt
An einem langen Arm hinaus.	Und horcht und staunet unverwandt,
Wenn nun ein Schiff in Nächten schwer	Dem Steuermann entfinkt die Hand,
Sah weder Rat noch Rettung mehr,	Hat keiner acht mehr auf das Schiff;
Der Lotse zog die Achsel schief,	Das kracht mit eins am Felsenriff,
Der Hauptmann alle Teufel rief,	Die Luft zerreißt ein Sammerschrei:
Auch der Matrose wollt' verzagen:	„Herr Gott im Himmel, steh uns bei!“
„O weh mir armen Schwartenmagen!“	Da löscht die Zauberin ihr Licht;
Auf einmal scheint ein Licht von fern	Noch einmal aus der Tiefe bricht
Als wie ein heller Morgenstern;	Verhallend Weh aus einem Mund:
Die Mannschaft jauchzet überlaut:	Da zuckt das Schiff und sinkt zu Grund.

Die Geister am Mummelsee.

Vom Berge was kommt dort um	Sie schweben hernieder ins Mummel-
Mitternacht spät	seeal —
Mit Fackeln so prächtig herunter?	Sie haben den See schon betreten —
Ob das wohl zum Tanze, zum Feste	Sie rühren und nehen den Fuß nicht
noch geht?	einmal —
Mir klingen die Lieder so munter.	Sie schwirren in leisen Gebeten. —
O nein!	O schau!
So sage, was mag es wohl sein?	Am Sarge die glänzende Frau!
Das, was du siehest, ist Lotengeleit,	Jetzt öffnet der See das grünspie-
Und was du hörst, sind Klagen.	gelude Thor.
Dem König, dem Zauberer, gilt es zu	Gib acht! nun tauchen sie nieder.
Leid,	Es schwankt eine lebende Treppe hervor,
Und Geister nur sind's, die ihn tragen.	Und — drunten schon summen die Lieder.
O weh!	Hörst du?
So sind es die Geister vom See!	Sie singen ihn unten zur Ruh',